

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	11
I	
Zum Stand der Parteienforschung	15
1.1 Anmerkungen zur Typisierung politischer Parteien	16
1.2 Wandel der SPD zur Volkspartei	22
1.3 Theorie gesellschaftlicher Konfliktlinien (Cleavage-Theorie)	29
1.4 Konfliktlinien im Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland	36
1.5 Politische Vergemeinschaftungen und Konfliktaktualisierungen im Wahlkampf	39
1.6 Wie eingefroren ist das Parteiensystem?	48
1.7 Theorie der sozialkulturellen Milieus	51
1.8 Haben die Grünen „Links“ gespalten oder gibt es ein neues Cleavage?	59
1.9 Ansätze zur Integration von Volksparteien-, Cleavage und Milieutheorie	68
1.9.1 Grenzen des „Modells Deutschland“	69
1.9.2 Grenzen einer entideologisierten Politik	70
1.9.3 Grenzen einer einfachen Typisierung der Parteien	71
II	
Parteiensystem und Sozialstruktur der Bundesrepublik	
2.1 Methodenfragen	79
2.1.2 Mehrebenenanalysen und Regionalismus	80
2.1.2 Zur methodischen Differenzierung von Cleavage- und Milieutheorie	83
2.2 Ziel und Design der sozialstrukturellen Analyse	89
2.2.1 Auswahl der einbezogenen Variablen	91
2.2.2 Korrelationsanalysen: sozialstrukturelle Variablen und Parteien	95
2.2.3 Multivariaten Analysemethoden: statistische Wahlverwandtschaften	98
2.3 Politisch-soziostrukturelle Milieus	98
2.3.2 Theoretisch-methodische Probleme der Faktoranalysen	99
2.3.3 Milieus charakterisierende Faktoren	100
Die Milieus ' <i>Qualifikation</i> ' und ' <i>soziale Probleme</i> '	103
Die Milieus ' <i>universitäre Milieus</i> ' und ' <i>Dynamik</i> '	104
2.3.4 Validitätstests zu Faktoranalysen und zur Bestimmung der Milieus	106
Erster Teil: Vergleichende Faktoranalysen mit und ohne Wahlergebnissen	106
Zweiter Teil: Regressionsanalysen zu den Faktoranalysen	107
2.4 Gesellschaftliche Spaltungen (Cleavages) und Regionen (Cluster)	110
2.4.1 Theoretische und methodische Probleme der Clusteranalysen	111
2.4.2 Clusterbildungen und Cleavagelinien	113
Zentrum und Peripherie	114
Interessen und Werte	116
Die urbanen Cluster (<i>Dortmund, Köln, Berlin, Solingen, Bremen und Bonn</i>)	118
Die intermediären Cluster (<i>Tübingen, Starnberg und Reutlingen</i>)	126
Die ländlichen Cluster (<i>Rastatt, Freising, Herford, Kulmbach, Olpe, Leer und Peine</i>)	128
2.4.3 Ergebnisse der Clusteranalysen im Anschluß an die Cleavage-Theorie	132

2.4.4	Das aktualisierte Cleavage-Modell der Untersuchung	135
2.5	Weitere Operationalisierungen zur Auswertung der Befragung	140
2.5.1	Größe der Kommune und politisch-administrative Kommunetyp	141
2.5.2	Bundesländer	142
2.5.3	Machtbeteiligung von SPD und Grünen	143
2.5.4	Milieubindungen kommunaler Politik: Sozialstruktur der Fraktion, Kontakte zu Institutionen und Organisationen, Wählerbindungen	144

III

	SPD und Grüne - Vergleich der Strukturen ihrer Politik	147
3.	Ideologie und Werte im Wandel	149
3.1.1	Das politischen System in der Rechts-Links-Dimension	150
3.1.2	Rechts-Links-Dimension und Verhältnis der linken Parteien SPD und Grüne	152
3.1.3	Sozialstrukturelle Basis der Rechts-Links-Dimension in der SPD	159
3.2.1	Reformansprüche und gesellschaftliches Bewußtsein	161
3.2.2	Abgrenzungsprobleme: Kommune und Staat	166
3.3.1	Ideologie und Werte im Wandel: Gibt es ein neues Cleavage?	174
3.3.2	Sozialstrukturelle Milieus und Wertbindungen	180
4.	Institutionelles System, Mehrheitsverhältnisse und Machtverteilung	190
4.1.1	Kommunale Struktur der Länder und Stärke der Parteien	192
4.1.2	Grundgesamtheit der Untersuchung und Rücklaufquote	194
4.2.1	Mehrheiten	196
4.2.2	Fraktionsstatus, Ausschußsitze, Ausschußvorsitze und Gremienvertretungen	200
4.2.3	Listenverbindungen zwischen Fraktionen, offene Rats- und Kreistagslisten	204
4.3.1	Macht und Einfluß in der Kommune	206
4.3.2	Macht und Einfluß im politischen System der Kommune	208
4.3.3	Gewerkschaften	209
4.3.4	Kirchen	210
4.3.5	Wirtschaft	211
4.3.6	Medien	211
4.3.7	Bürger und Bürgerinitiativen	212
4.4	Kontakte der Fraktionen zu organisierten Interessen	213
4.4.1	Wirtschaft, Handel, Handwerk und Gewerkschaften	213
4.4.2	Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, Szene- und Selbsthilfeprojekte	216
4.4.3	Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Jugendverbände	217
4.4.4	Intensivierung von Kontakten	218
4.5.1	Wählerbasis von SPD und Grünen	219
5.	Programmatische Profile oder die neue Politik	221
5.1	Wirtschaft <i>oder</i> Frauen oder Wirtschaft <i>und</i> Frauen?	222
5.1.1	Aktivitätsprofile: Kommunetyp, Bevölkerung, Fraktionsgröße	226
5.1.2	Aktivitätsprofile: regionale Differenzierungen (Cluster)	228
	Wirtschaft, Beschäftigung, Soziales und Wohnungsbau	229
	Umweltschutz, Stadtentwicklung, ÖPNV und Energieversorgung	231
	Frauenpolitik, lokale Demokratie, Verwaltungsreform und führende Positionen	232
5.1.3	Aktivitätsprofile: Mehrheiten	233

5.1.4	Aktivitätsprofile: Milieubindungen und ideologische Orientierungen	236
5.2	Initiativen, Bestandsaufnahmen und Konzepte	241
5.3	Die neue Institutionen	255
5.3.1	Institutionsform: Wirtschaftsbeiräte	257
5.3.2	Institutionsform: Selbsthilfebeiräte	258
5.3.3	Institutionsform: Privatisierung öffentlicher Aufgaben	258
5.3.4	Neue Institutionen: Initiativen und Erfolge	259
6.	Kommunale Politik und Finanzen	264
6.1	Sparkonzeptionen zu kommunalen Haushalten	269
6.2	Neue Institutionen und Finanzen	276

IV

Programmatische Positionen und Reformschritte beim Umbau der Industriegesellschaft

7.1	Wirtschafts-, Technologie und Beschäftigungspolitik	279
7.1.1	Grundorientierungen zur Wirtschaftspolitik	286
7.1.2	Institutionen zur Wirtschafts- und Technologieförderung	290
7.1.3	Zur Entpolitisierung der Wirtschaftspolitik: runde Tische und Entwicklungsgesellschaften	292
7.1.4	Public-Private-Partnership als neues Konzept der Wirtschaftspolitik	294
7.2	Energiepolitik	296
	Reformpositionen in der kommunalen Energieversorgung	298
7.3	Ökologie und Umweltschutz	301
7.3.1	Dringliche Maßnahmen und Beschlußlagen zum Umweltschutz	303
	Luftbelastung und Luftreinhaltung	303
	Boden- und Gewässerbelastungen, Altlastenkataster	305
	Stand der Technik und freiwillige Vereinbarungen bei Emissionen und Abwasser	305
	Abfallvermeidung und Recycling	306
	Renaturierung und Biotopschutz	307
7.3.2	Verwaltungsreorganisation und Umweltschutz	309
7.4	Stadtplanung und Wohnungsbau	311
	Ziele und Konzepte in der Stadtplanung und im Wohnungsbau	314
7.5	Verkehrspolitik und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	317
	Ziele kommunaler Verkehrspolitik	318
7.6	Sozial- und Gesundheitspolitik	322
7.6.1	Ziele kommunaler Sozial- und Gesundheitspolitik	324
7.6.2	Neue soziale Beratungsdienste	327
7.7	Frauenpolitik	328
7.7.1	Frauenpolitische Aktivitäten der Fraktionen	330
7.7.2	Frauenpolitische Beschlußlagen in den Kommunen	332
	Frauengleichstellungstellen und Frauenbeauftragte	332
	Frauenpolitische Beschlüsse	333
7.8	Asyl und Ausländerpolitik	335

SPD und Grüne, eine schwierige Beziehung

8.	Farbenspiele: Nochmals die Bündnisfrage	339
8.1	Bündniswünsche	340
8.2	Zusammenarbeit	345
8.2.1	Begründungen für und gegen Zusammenarbeit	345
8.2.2	Typisierungen des Verhältnisses zwischen den Fraktionen	352
8.2.3	Verhältnis und Begründung	354
8.2.4	Typische Bündelungen von Begründungen	355
8.2.5	Verhältniss und Umgangsklima	357
8.2.6	Regionale Differenzierungen	358
8.2.7	Externe Einflüsse auf das Verhältnis: Medien und Bürger	364
8.2.8	Kooperationsinteressen und Kooperation	365
8.3	Konflikte in rot-grünen Mehrheiten	366
8.4	Bilanzen	368
8.4.1	Bilanzen der Zusammenarbeit	368
8.4.2	Bilanzen rot-grüner Mehrheiten in einzelnen Politikbereichen	369
8.5	Ausblicke	375

VI

	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	377
	Tabellenanhang	393
I.	Wahl- und Sozialstrukturdaten der Regionen (Cluster)	396
II.	Strukturen der Kommunen und Parteien, Grundorientierungen	413
III.	Finanzdaten der Kommunen und Kreise	425
IV.	Ergebnisse der Befragung: Präferenzen, Zusammenarbeit, Verhältnis, Klima	429
V.	In der Befragung vertretene Kommunen und Kreise	435
	Literaturverzeichnis	447